

Aus allen fließenden und stehenden Gewässern steigen Tag für Tag wieder gewaltige Mengen Wasserdampf in die Luft. So beschreibt das Wasser einen ewigen Kreislauf in der Natur. „Vom Himmel kommt es, zum Himmel geht es, und wieder nieder zur Erde muß es, ewig wechselnd.“

§ 22. **Flußnetz und Flußgebiet.** Tausende von Quellen sind über das ganze Land verteilt; sie speisen zahlreiche Bäche, die sich wieder zu Flüssen vereinigen. Mehrere Flüsse sammeln sich in einem Strom; dieser endlich ergießt sich ins Meer. — Wenn sich zwei Flüsse vereinigen, so bildet der größere den Hauptfluß, der kleinere den Nebenfluß. Das Bett des Hauptflusses



C. Starke kartogr. Anstalt Leipzig

13. Flußgebiet der oberen Zschopau. Nach Jacob-Wagner, Unser Vaterland Sachsen in Karte und Bild.

liegt stets tiefer als das der Nebenflüsse. — Ein Hauptfluß mit allen seinen Nebenflüssen und deren Bächen und Quellen bildet ein Flußnetz. Das Gebiet, das durch ein Flußnetz entwässert wird, ist sein Flußgebiet (Fig. 13). Die Höhenzüge, von deren Abhängen die Gewässer zwei verschiedenen Flußgebieten zufließen, bilden die Wasserscheide der beiden Flußgebiete. (Sie sind in Fig. 13 durch die punktierten Linien bezeichnet.)